

Forschungsprojekt **2.3.306** (JFP 2015)

Berufliche Weiterbildung – Aufwand und Nutzen der Individuen

Kurzfassung der Projektbeschreibung

Dr. Normann Müller

Tanja Kienitz-Adam

Felix Wenzelmann

Laufzeit I/2015 bis IV/2017

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Telefon: 0228 / 107 - 1022

Fax: 0228 / 107 - 2986

E-Mail: normann.mueller@bibb.de

Bonn, Januar 2015

www.bibb.de

Informationen zum individuellen Aufwand für berufliche Weiterbildung und dem damit verbundenen individuellen Nutzen stellen eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Lastenverteilung und für die Gestaltung von Weiterbildungspolitik dar. Um zu umfassenden und aktuellen Informationen zu kommen, soll daher eine BIBB-Erhebung durchgeführt werden. Primäres Ziel ist es, den individuellen *zeitlichen* bzw. *finanziellen* Aufwand für berufliche Weiterbildung zu erfassen. Darauf aufbauend sollen mit tabellarischen und grafischen Auswertungen die Aufwandsstruktur dargestellt und die Verteilung des Aufwands mit Blick auf verschiedene Weiterbildungsarten bzw. -inhalte und Personengruppen differenziert werden. Außerdem ist der *finanzielle* Aufwand auf die (erwerbsnahe) Gesamtbevölkerung hochzurechnen. Diese Hochrechnung ergänzt die Informationen zum finanziellen Aufwand der Betriebe, der auf Basis der europäischen Erhebung zur betrieblichen Weiterbildung CVTS vom Statistischen Bundesamt geschätzt wird. Es sollen 3.000 erwerbsnahe Teilnehmer/-innen an beruflicher Weiterbildung ausführlich befragt werden. Für Hochrechnungszwecke sind zudem Nichtteilnehmer/-innen mit Hilfe eines Kurzinterviews zu befragen und eine Teilnahmequote zu ermitteln. Zusätzlich zum finanziellen und zeitlichen Aufwand sollen weitere Belastungen erfasst werden, die weder monetär bewertet noch hochgerechnet werden können. Hierzu zählt beispielsweise subjektiv wahrgenommener psychischer Stress, der mit einer hohen zeitlichen Belastung, Prüfungssituationen oder dem Lernen in Gruppen einhergehen kann.

Des Weiteren sollen im Projekt bereits vorliegende Informationen zum Nutzen beruflicher Weiterbildung für die Individuen ausgewertet und durch die geplante Erhebung vervollständigt werden. Zu unterscheiden sind dabei der *erwartete* Nutzen und der *realisierte* Nutzen. Das Nationale Bildungspanel (NEPS) liefert Informationen zu beiden Aspekten zumindest mit Blick auf *leicht objektivierbare* Nutzenaspekte (z. B. Einkommenssteigerungen oder eine Minderung des Arbeitslosigkeitsrisikos). Mit Hilfe multivariater Verfahren soll der Zusammenhang zwischen Nutzenerwartungen und Nutzeneintritt untersucht werden. Ergänzend sollen in der geplanten BIBB-Erhebung die Einschätzungen der Weiterbildungsteilnehmer/-innen bezüglich des *realisierten* Nutzens mit Blick auf *weniger leicht objektivierbare* Nutzenaspekte (z.B. Kompetenzverbesserungen oder Anerkennung durch Kollegen) bzw. gar nicht objektiv messbare Nutzenaspekte (z.B. Lernfreude oder Selbstverwirklichung) erfasst werden. Diese Einschätzungen erlauben es, den Zusammenhang zwischen dem individuell betriebenen Aufwand und dem wahrgenommenen Nutzen zu betrachten.

Die mit dem Projekt zu bearbeitenden Fragestellungen sind im Bereich der Bildungsökonomie zu verorten. Sie stehen in Bezug zur Humankapitaltheorie sowie zu den entscheidungstheoretischen Ansätzen der Ökonomie, Psychologie und Soziologie. Die Projektergebnisse sollen in der BIBB-Reihe „Berichte zur beruflichen Bildung“ veröffentlicht werden.